



Foto: Maurice Schneider

**Fabian, du spielst seit deinem 5. Lebensjahr Eishockey und hast sämtliche Juniorenstufen beim EVZ durchlaufen. Wie kam es dazu, dass du nun beim SC Bern spielst?**

Ich besuchte in Cham die Kunst- und Sport-Klasse und wechselte nach der 2. Oberstufe nach Luzern ans Gymnasium Alpenquai in die Sportklasse. Im Sommer 2014 startete der EV Zug mit der Hockey Academy, wo ich auch einen Platz gehabt hätte. Das Gymnasium hätte ich dann aber leider abbrechen müssen, um weiterhin auf höchstem Niveau trainieren zu können. Das wollte ich nicht und so wechselte ich zum SC Bern, wo ich nun im März an der Sportschule Feusi die Matura abschliessen werde.

**Auf welcher Position spielst du?**

Verteidiger – das war schon immer meine Passion.

**Was war die grösste Umstellung für dich nach dem Wechsel im Sommer 2014?**

Der Umzug zu meiner Gastfamilie in Münsingen war sicher die grösste Umstellung. Die neuen Teamkollegen beim SCB kannte ich sowieso die meisten schon. Der SC Bern hat mich sehr gut aufgenommen, was mir die Umstellung natürlich erleichtert hat. Das habe ich extrem geschätzt und ich bin dafür dem SCB auch sehr dankbar!

## FABIAN STEINMANN

Der Eishockey-Spieler aus Cham wechselte im Alter von 16 Jahren zum SC Bern, wo er im letzten März mit den Junioren Elite bereits seinen 2. Schweizer Meister Titel feiern konnte.

**Lebst du unter der Woche in Bern und am Wochenende in Cham?**

Während der Saison bin ich höchstens 3–4 mal pro Monat zuhause. Unter der Woche ist Training und Schule, entweder vormittags oder nachmittags, und an den Wochenenden finden die Spiele statt. Da bleibt nicht viel Zeit nach Cham zu kommen. Während des Sommertrainings geht das jeweils ziemlich gut.

**Was gefällt dir an Cham gut und was gefällt dir weniger gut?**

Der See und die Nähe zu Zug und Luzern gefallen mir besonders – das abendliche Verkehrschaos im Dorf hingegen mag ich weniger.

**Was sind für dich die Unterschiede zwischen Cham und Bern?**

Bern ist eine Hammer-Stadt mit viel Charme und einer wunderschönen Altstadt! Aber ich wohne ja in Münsingen und das ist eher ländlich, fast ein bisschen wie Cham.

**Was waren Deine Highlights letzte Saison?**

Ganz klar der Meistertitel mit den Junioren Elite im März im 4. Playoff Finalspiel in Oerlikon gegen die GCK Lions und dann durfte ich im April mit der U18 Nationalmannschaft in Grand Forks ND (USA) an der U18 Weltmeisterschaft spielen.

**Wie sieht ein typischer Tag bei dir aus?**

Morgens Training um 8 oder 9 Uhr und anschliessend ist Mittagessen in der Postfinance Arena angesagt. Am Nachmittag bin ich in der Schule bevor es dann erneut ins Training geht zwischen 16 und 19 Uhr je nach Wochenplan. Es sind grundsätzlich 7–9 Trainingseinheiten, 2 Spiele und ca. 18 Lektionen Schule pro Woche jetzt im letzten Jahr, vorher waren es etwa 23.

**Setzt du voll und ganz auf die Karte Eishockey oder gibt es noch einen Plan B?**

Mein Plan B ist eben die Matura. Aus diesem Grund habe ich zum SC Bern gewechselt, weil es beim EV Zug unmöglich gewesen wäre die Matura und den Spitzensport unter einen Hut zu bringen.



**Wenn du frei wählen könntest, für welche Mannschaft würdest du gerne mal spielen dürfen?**

Es gibt viele grosse Teams, für die jeder junge Hockeyspieler gerne auflaufen würde – aber im Dress der A-Nationalmannschaft spielen zu dürfen, wäre schon etwas ganz Spezielles.

**Wie sehen deine Pläne für die Zukunft aus?**

In meinem letzten Jahr als Junior habe ich keine Schule mehr. In diesem Jahr setze ich alles auf die Karte Sport, um den Sprung in die National League zu schaffen.

**Weihnachten steht vor der Tür.**

**Wie und wo feierst du das Weihnachtsfest?**

Mit der Familie in den Bündner Bergen und hoffentlich mit viel Schnee!

**Fabian, vielen Dank für das Interview. Wir wünschen dir weiterhin viel Erfolg.**

Interview: Redaktion ChomerBär